

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 42

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Januar 1909.

Wohenspruch: Wer keinen Herrn hat,
Der ist der Sklave der Zeit.

Verbandswesen.

**Baugewerbliche Organisa-
tionen.** (rd.-Korr.) Im Berner
Oberland, das bekanntlich
in den letzten Jahren von
überaus fatalen und unsin-
nigen Bauarbeiterstreiken an-

dauernd heimgesucht wurde, hatte sich vor zwei Jahren die Meisterschaft zu einer Streitwehr organisiert, die sich jedoch nicht bewährte. Endlich aber fand man doch den richtigen Weg: letzter Tage wurde in Interlaken nach wohlgetroffenen Vorbereitungen ein Baumeisterverein des Berner Oberlandes definitiv gegründet. Die Vereinigung nennt sich „Genossenschaft zur Wahrung gemeinsamer Berufsinteressen und Stellungnahme gegenüber den Ansprüchen der Arbeiterschaft. Sitz der Genossenschaft, deren Jahresbeiträge $\frac{1}{2}$ ‰ der bezügl. Arbeiterlöhne beträgt, ist einstweilen Interlaken, mit Baumeister Riggli daselbst als Präsident. Das Vizepräsidentium wurde Baumeister Frutiger in Oberhofen übertragen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zug. (Korr.) Nachdem die Referendumsfrist unbenützt abgelaufen ist, tritt der Beschluß des

Kantonrates betreffend Erwerbung des alten Theaters und Hotel Bellevue in Zug rechtsgültig in Kraft. Er lautet:

Der Regierungsrat wird bevollmächtigt, das alte Theater, sowie das Hotel Bellevue um die Kaufsumme von Fr. 70,000 zu erwerben, unter der Bedingung, daß die Einwohnergemeinde Zug sich zur Gratisabtretung eines 3,5 bis 3,7 m breiten Streifen Landes nördlich und längs den genannten Gebäulichkeiten zu Bauzwecken verpflichtet, wogegen der Kanton sich verpflichtet, ein dem Plage entsprechendes Gebäude nach seiner Konvenienz innert einer vom Kantonrat festzusetzenden Frist zu erstellen.

Bauwesen in Zürich. Die Sektion des Bauwesens I des Zürcher Stadtrates hat in ihrer Sitzung vom 8. Januar nicht weniger als 27 Baubewilligungen erteilt.

Hotelbauten in Thun. (rd.-Korresp.) Das durch seine reizende und idyllische Lage imponierende Städtchen Thun will immer mehr auch an Großartigkeit mit dem benachbarten stolzen Interlaken rivalisieren. Neue Hotels werden erstellt und alte umgebaut und vergrößert. Letzteres ist in umfassender Weise letztes Jahr mit dem renommierten „Hotel Falken“ der Fall gewesen, und nun folgt auch der ehrwürdige „Freienhof“, der im Jahre 1319 erbaut, den eigenartigen Ruhm genießt, das älteste Hotel der Schweiz zu sein. Dieses seltene Gasthaus, das noch die Spuren des späten Mittelalters zeigt, erhält nun einen hochmodernen Umbau mit Lift, Zentral-